

# Mobilität mit Augenmaß: Wer bestimmt das?



Peter Haibach

Die zum 16. Mal stattfindenden Verkehrstage suchen seit ihrem Bestehen – jeweils aus verschiedenen Gesichtspunkten – nach Wegen, um ein ökologisches Augenmaß im Mobilitätsverhalten aufzuzeigen und neue Wege zu beschreiten. 2018 liegt der Schwerpunkt auf dem Tourismus, wobei auch der Pendler- und Freizeitverkehr zu berücksichtigen sind. Maßstab des jährlich stattfindenden Mobilitätskongresses ist, nicht nur Mobilitäts-Lösungen aufzuzeigen, sondern auch kritisch die Ist-Situation zu analysieren und zu hinterfragen. Dabei wird auf die Innovationskraft namhafter österreichischer und europäischer Mobilitätsanbieter aus Wirtschaft und Industrie gesetzt, die auch unterstützend auftreten. Deren Innovationen wären von den Entscheidungsträgern nur abzuholen – was leider viel zu selten geschieht.

Politik und Tourismuswirtschaft sind daher gefordert, Strategien zu entwickeln, die Touristen aus aller Welt die Möglichkeiten bieten, ökologisch anzureisen und das vielfältige öffentliche Verkehrsangebot zu nützen.

Verfehlt wäre es, die hohe Zahl der Autoreisenden (90 %) als gegeben hinzunehmen. Der Musterort der sanften Mobilität Werfenweng darf nicht die große Ausnahme bleiben!

Die Internationalen Salzburger Verkehrstage – weitgehend von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen – erheben auch den Anspruch, sowohl Experten aus der Wissenschaft zu Rate zu ziehen als auch den Studierenden von Universitäten und Hochschulen in Form eines Ideen-Wettbewerbes ein Forum zu bieten, Zukunftsmodelle vorzustellen. Besonders erfreulich ist, dass die Salzburger Universität und Fachhochschule 2018 erstmals ein wertvoller Kooperationspartner ist. Dafür ein großes Dankeschön an beide!

*Mag. Peter Haibach, Herausgeber Fachzeitschrift  
FORUM MOBIL*

## Vorwort

Als Landeshauptmann von Salzburg ist es mir eine große Freude, anlässlich der 16. Internationalen Salzburger Verkehrstage Gäste aus ganz Europa bei uns in Salzburg willkommen heißen zu dürfen.

Die strategische Auseinandersetzung mit Mobilitäts- und Infrastrukturprojekten stellt eine besondere Herausforderung dar, soll doch damit ein Mehrwert für künftige Generationen verbunden sein. Als wichtige Investition in die Zukunft verstanden, erfordern nachhaltige Verkehrslösungen neue Denkansätze und veränderte Verhaltensweisen. Die ständige Weiterentwicklung im Bereich der Mobilität muss dabei Umweltverträglichkeit und Finanzierbarkeit vereinen; diese dürfen einander nicht ausschließen.

Mobilität ist ein wichtiges Element unserer persönlichen Lebensgestaltung und beeinflusst jede Lebensphase in unterschiedlicher Art und Weise – unabhängig von beruflichen Erfordernissen oder freizeittechnischer Ausgestaltung. Gerade für uns in Salzburg spielen Tourismus und Freizeitwirtschaft eine außergewöhnlich wichtige Rolle; diese sind zweifelsohne als Schlüssel-Wirtschaftszweig anzusehen. Daher freut es mich besonders, dass sich die 16. Internationalen Salzburger Verkehrstage der Erarbeitung nachhaltiger Lösungen für den touristischen Verkehr verschrieben haben.

Die Erarbeitung nachhaltiger und praktikabler Lösungsansätze gemeinsam mit dem Salzburger Tourismusforum und in

Kooperation mit der Universität Salzburg sowie der Fachhochschule bilden beste Grundlagen für eine ergebnisreiche und konstruktive Tagung in Salzburg.

Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Konferenz für ihr Engagement und ihre Expertise zu bedanken, damit nachhaltige Lösungen für den touristischen Verkehr erzielt werden und in konkrete Maßnahmen gegossen werden.

Für ihre Tage in Salzburg wünsche ich Ihnen allen schöne, anregende und vergnügliche Stunden sowie konstruktive Gespräche und weiterhin viel Freude und Erfolg.



**Autor DR. WILFRIED HASLAUER**

Landeshauptmann von Salzburg